

VEGETATIONSKARTIERUNGEN  
in OBERÖSTERREICH im Sommer 1948

Von Dr. Heinrich Wagner, Wien.

Im Rahmen der österreichischen Bodenschätzung wurden im Sommer 1948 die Vegetationsverhältnisse der Katastralgemeinden Feldkirchen, Frauenstein, Mühlendorf, Mühlacken, Bergheim und Landshag im Ottensheimer Becken, im Maßstab 1 : 2880 kartiert. Die Arbeit stand unter Leitung von Dr. H. Wagner, und wurde größtenteils von Dr. G. S t o c k h a m m e r ausgeführt. Die Ausarbeitung sowohl der Tabellen als auch der Reinzeichnung der Karten ist im Gange.

Daneben wurde die bereits im Vorjahr begonnene Vegetationskarte des Machlandes 1 : 5000 (Donauiederung von Mitterkirchen bis Dornach und Ackerterrasse innerhalb der Straße Mitterkirchen-Baumgartenberg-Dornach) durch Dr. H. Wagner fertiggestellt. Deren endgültige Ausarbeitung steht unmittelbar vor dem Abschluß (Bundesminist.f.Land-u.Forstw., Abt.10).

Im Zuge dieser Arbeiten wurden mehrere interessante Pflanzenfunde gemacht, die möglicherweise zum Teil neue Fundorte darstellen :

<u>Gratiola officinalis,</u>	) An der Naarn bei Mitterkirchen, 1947	Dr.H.Lauber u.
<u>Teucrium Scordium,</u>		Dr.H.Wagner
<u>Apium repens,</u>	-"- -"- -"- , 1947	Dr.H.Lauber
<u>Viola stagnina,</u>	) in feuchten Mulden mehrfach in der Donauniederung des Machlandes, 1947, (bes. im niederöst. Teil) und des Ottensheimer-Beckens, 1948	Dr.H.Lauber und
		Dr.H.Wagner
<u>Orchis tridentata,</u>	) mehrfach auf trockenen Sand-Wiesen in der Niederung d. Machlandes, 1947 u. d. Ottensheimer-Beckens, 1948	Dr.H.Lauber und
<u>Linum perenne,</u>		Dr.H.Wagner
<u>Acerus Calamus,</u>	bei Saxendorf (Machland und Vogging (Ottensh.-B.), 1948)	Dr.H.Lauber u. Dr.H.Wagner
<u>Myosurus minimus,</u>	Acker bei Mühlendorf, 1948	Dr.H.Lauber
<u>Euphorbia palustris,</u>	) Käferwiesen bei Freudenstein, 1948	Dr.H.Wagner
<u>Stellaria palustris,</u>		
<u>Hippocrepis comosa,</u>	Sandwiesen im Ottensheimer Becken, auch auf LÖB am Abfall d. Mühlviertl. Berge, 1948)	Dr.H.Lauber u. Dr.H.Wagner
<u>Viola erecta,</u> (= <u>Viola elatior</u> )	Gebüschrand b/Vogging, 1948	Dr.H.Lauber u. Dr.H.Wagner.

===== O =====

Die T Ü R K E N T A U B E oder ORIENTALISCHE LACHTAUBE ("Decaoctura")  
Streptopelia decaocto decaocto (Frivaldsky)  
in OBERÖSTERREICH

von Dr. Theodor Kerschner, Linz.

(Mit 3 Abb. auf Beilage-Tafel, gez. v. H. Hamann)

Die unserer in Käfigen gehaltenen nubischen Lachtaube, *Streptopelia roseogrisea* (Sundev.), ähnliche *T ü r k e n t a u b e* hat ungefähr vom Jahre 1933 an begonnen, ihr Verbreitungsgebiet zu vergrößern. Bis dahin kannte man sie aus Serbien, Bosnien, Montenegro, der Herzegowina (Mostar), Bulgarien, Albanien, Mazedonien, europ. Türkei, Kleinasien, Palästina, Mesopotamien, Persien, Ostturkestan (Jarkand), Afghanistan, Indien bis Ceylon, China bis Tsilingebirge, Kansu, Korea und Japan. Vor 1933 war un Europa Belgrad ihre nördlichste Verbreitungsgrenze aber schon im gleichen Jahre wurde sie aus Berettyóújfala in Ostungarn gemeldet. Über Ungarn drang sie bis in das österreichische Burgenland vor, wo

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Mitteilungen aus Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [0001](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Heinrich

Artikel/Article: [Vegetationskartierungen in Oberösterreich im Sommer 1948 9](#)